Karlie Group GmbH,
Bad Wünnenberg-Haaren

Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2014

KONZERNLAGEBERICHT

Karlie Group GmbH,
Bad Wünnenberg-Haaren

für das Geschäftsjahr 2014

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell

1. Geschäftstätigkeit

Die Karlie-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Produkte des Heimtierbedarfs und ist einer der Marktführer für Heimtierbedarf in Deutschland bzw. Europa. Die Produkte werden über den eigenen Großhandel in mehr als 70 Ländern weltweit vertrieben. Die Kernmärkte sind neben Deutschland und Belgien insbesondere die Niederlande, Frankreich und Großbritannien. Hier erzielt die Gruppe den wesentlichen Teil des Umsatzes. Das Unternehmen beliefert neben dem Zoofachhandel auch Baumärkte, Gartencenter und größere, am Markt etablierte Onlinehändler. Neben der Handels- und Verteilungskompetenz verfügt die Karlie-Gruppe (im Folgenden auch Karlie Group) auch über Design-, Fertigungs- und Produktentwicklungskompetenzen, die sich in zahlreichen eigenen Neuentwicklungen und Innovationspreisen widerspiegeln.

2. Unternehmensstruktur und Standorte

Die Karlie Group GmbH ist die Konzernobergesellschaft der Karlie-Gruppe und fungiert als Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft der Karlie-Gruppe wird durch die Tochtergesellschaften ausgeführt.

Die Karlie Group GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der Karlie-Flamingo GmbH (vormals: Karlie Heimtierbedarf GmbH), der Karlie Flamingo Holding BVBA und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Karlie Flamingo Outlet GmbH. Weiterhin hält sie direkt 75 % der Anteile an der Sharples & Grant Ltd sowie indirekt über die Sharples & Grant Ltd. 75 % an der S&G Pet Products Ltd.

Im Geschäftsjahr 2013 erweiterte sich der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 1. Januar 2013 um die in Belgien ansässige Karlie Flamingo Holding Belgium BVBA (vormals: Pet Products Belgium BVBA) mit einem Kapital- und Stimmrechtsanteil von 100 % und ihren Tochtergesellschaften Flamingo NV, Flamingo BV, Flamingo-Paulchen GmbH, Animal Planet BVBA, Flamingo S.à r.l., Mirador s.r.o. und Garpet NV (belgische Gruppe).

3. Produkte

Die Karlie-Gruppe bietet ihren Kunden ein weit über 10.000 Einzelartikel umfassendes Sortiment an Produkten für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Fische und Reptilien an. Die Produktpalette beinhaltet neben einer Vielzahl von Artikeln für den Heimtierbedarf auch Snacks und Kauartikel, jedoch kein Tierfutter für den täglichen Nahrungsbedarf. Das breite Sortiment umfasst unter anderem Leinen und Halsbänder, Spielzeuge, Trainingsartikel, Körbe und Kissen, Kleintierhäuser, Näpfe und Pflegeprodukte, Bekleidung für den Tierhalter sowie für das Tier, Bücher und DVDs, Kratzmöbel, Transportboxen und -zubehör, Sicherheitsprodukte für das Tier, Käfige und Aquarien mit Zubehör sowie Dekorationssand und -produkte. Die Produkte werden unter den verschiedenen Eigenmarken der Gruppe, aber auch unter dem Private-Label der Hauptabnehmer vertrieben.

4. Produktion

Die Karlie-Gruppe produziert ihre Lederprodukte selbst. Am Standort in Bad Wünnenberg-Haaren befindet sich die eigene Manufaktur, in der in Handarbeit hochwertige Leinen und Halsbänder aus Leder produziert werden. In der Produktion in Tschechien werden vor allem Kissen, Betten und Vogelhäuschen hergestellt.

II. Ziele und Strategien

Das operative Ziel der Karlie-Gruppe ist auf die Optimierung und den Ausbau der existierenden Vertriebskanäle und die Sicherung des Zugangs zu neuen Vertriebskanälen ausgerichtet. Hierzu sollen zum einen die vorhandenen Möglichkeiten der deutschen und der belgischen Gruppe stärker integriert und optimiert werden. Zusätzlich sollen die Vertriebsaktivitäten mit Online-Kunden (E-Commerce) weiter ausgebaut werden

Die derzeit aktive Phase der Umstrukturierung und eine damit einhergehende Sortimentsbereinigung sowie ein gemeinsames Sortiment sind Grundvoraussetzungen für dieses operative Ziel. Die mit dieser Umstrukturierung verbundenen Restrukturierungen wirkten sich im Berichtsjahr vorübergehend auf die Lieferfähigkeit aus.

Im Mittelpunkt der Strategie steht die Rückwärtsintegration entlang der Wertschöpfungskette. Die Karlie-Gruppe will sich von einem Großhändler mit angeschlossener Produktion zu einem Produzenten mit angeschlossenem Großhandel entwickeln. Ein entscheidender Schritt in diese Richtung ist die verstärkte strategische Anbindung des chinesischen Hauptzulieferers Best Quality in China. Auf diese Weise soll zukünftiges Design und Innovationen geschützt sowie dem Kunden eine konsistente Qualität der Produkte, Prozesse und Dienstleistungen auf allen Stufen, die die Gruppe abdeckt, sichergestellt werden. Mit dem Abschluss der Umstrukturierung können die Gesellschaften der Gruppe erstmals über ein gemeinsames Sortiment und die daraus freigewordenen Synergien aus einer zentralisierten Materialwirtschaft und Logistik verfügen. Diese Synergieeffekte betreffen die Kostensenkung bei diesen Prozessen und eine damit einhergehende Margensteigerung sowie eine globale Planung der Warenverfügbarkeit. Mit dem in 2015 bereits publizierten gemeinsamen Katalog ist ein wichtiger Meilenstein in diese Richtung abgeschlossen. Auch war in 2015 bereits der erfolgreiche „Go Live“ eines gemeinsamen Warenwirtschaftssystems zu verzeichnen. Die Gesellschaften haben bereits Kostensenkungspotential durch die Zentralisierung strategischer Abteilungen freigesetzt.

III. Forschung und Entwicklung

Die Produktentwicklungs-Kompetenz der Gruppe wird mit dem richtigen Gefühl für lokale Begebenheiten von Marktexperten der Gruppe vorangetrieben. Dabei profitiert die Gruppe von internationalem Wissen im Rahmen des Gruppenwachstums der vergangenen Jahre. Damit gelingt es, über die internationalen Beteiligungen der Gruppe ein internationales Trendsetting zu monitoren. Der erfolgreiche Heimtiermarkt in England kann z. B. anhand der Beteiligungen an der Sharples & Grant Ltd. und S&G Pet Products Ltd. weiter erschlossen werden und hier kann Produkt-Know-how an Märkte mit derzeit hohen Wachstumsraten weitergegeben werden.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß dem Institut für Weltwirtschaft hat sich die weltweite positive wirtschaftliche Entwicklung im Verlauf des Jahres 2014 verstärkt. Zudem wird sich die weltwirtschaftliche Dynamik in den kommenden beiden Jahren allmählich verstärken. So wird sich der Anstieg der Weltproduktion gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten von 3,4 % in 2014 auf 3,7 % bzw. 3,9 % in den Jahren 2015 und 2016 erhöhen. Dabei ist insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften in den kommenden beiden Jahren eine höhere Zuwachsrate zu erwarten[1].

Die langjährige Kooperation mit dem chinesischen Schwesterunternehmen Best Quality wurde vor dem Hintergrund des gemeinsamen Sortiments weiter forciert und ausgebaut. Das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft lag in 2014 bei 7,4 % und ist damit im internationalen Vergleich überdurchschnittlich. Der chinesische Handelsbilanzüberschuss betrug in 2014 383 Mrd. USD. Damit ist China Exportweltmeister, was die positive Prognose zukünftiger Marktentwicklungen für Best Quality unterstreicht.

Der Heimtiermarkt in Deutschland entwickelte sich weiter positiv. Gemäß der Veröffentlichung der Marktdaten 2014 des Industrieverbandes Heimtierbedarf (IVH) e. V. hat sich der Umsatz für Bedarfsartikel und Zubehör um 2,2 % auf 956 Mio. EUR gesteigert. Dabei ist der Umsatz der Heimtier-Bedarfsartikel für Hunde um 3,1 %, für Katzen um 0,6 % sowie für Katzenstreu um 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Bei den Vertriebswegen in Deutschland machen die bei der Karlie Group stark vertretenen Fachhandelsumsätze 80 % aus. 27 % der 1-Personenhaushalte, 36 % der 2-Personenhaushalte und 37 % der >3-Personenhaushalte ist mit Heimtieren vertreten[2].

---

[1] Quelle: Institut für Weltwirtschaft (IfW)
[2] Quelle: Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e. V.; Der Deutsche Heimtiermarkt 2014

II. Geschäftsverlauf

Die Gruppe befindet sich in der aktiven Phase der Umstrukturierung. Dabei wird ein gemeinsames Sortiment und eine Sortimentsbereinigung forciert. Die damit verbundenen Umstände wirken sich vorübergehend auf die Lieferfähigkeit aus.

Vor diesem Hintergrund hat die Gruppe 2014 rückläufige Umsatzerlöse hinnehmen müssen. Insgesamt zeigt das Geschäftsjahr 2014 einen nicht zufriedenstellenden Verlauf der Geschäfte. Die Ertragslage der Gruppe hat sich gegenüber 2013 deutlich verschlechtert. Die Vermögens- und Finanzlage bleibt jedoch aufgrund solider Kapitalrücklagen im Konzern ausreichend stabil.

Die Internationalisierung und Restrukturierung sind im Geschäftsjahr 2014 in eine entscheidende Phase gegangen. Dabei wurden die definierten Maßnahmen zum Erreichen des operativen Ziels, welche für 2014 definiert waren, konsequent umgesetzt. In 2014 wurden die wesentlichen Weichenstellungen für den in 2015 bereits erfolgreich vollzogenen Go Live eines gemeinsamen Warenwirtschaftssystems gesetzt. Zudem wurden Maßnahmen zur Zentralisierung von Abteilungen durchgeführt, die ein erhebliches Kostensenkungspotential freisetzen. Eine konsequente Sortimentsbereinigung mit dem Ziel eines gemeinsamen Sortiments ist in 2014 bereits wesentlich umgesetzt worden. Mit der Publikation eines gemeinsamen Katalogs in 2015 mündet dieses Projekt in einer erfolgreichen Umsetzung. Die vorübergehende, aufgrund der Vereinheitlichung des Sortiments eingeschränkte Lieferfähigkeit ist die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang von 7,0 % im Vergleich zu 2013. Die angestrebten Synergieeffekte einer einheitlichen Planung und Optimierung im Bereich der Materialwirtschaft sind jedoch strategisch so vielversprechend, dass die Gruppe vorübergehende Transaktionskosten aufgrund der Restrukturierung in Kauf nimmt.

III. Lage

1. Ertragslage

Das operative Geschäft ist maßgeblich für die Lage der Gruppe.

Auf dem Markt für Heimtierbedarf ist weiterhin eine starke Tendenz zum Online Geschäft erkennbar. Die Gruppe hat für einen neuen Webshop, der letztendlich in 2015 komplett neu umgesetzt wurde, in 2014 bereits die entscheidenden Schritte durchgeführt.

Aufgrund der Sortimentsumstellung und der damit in Kauf zu nehmenden vorübergehenden logistischen Nachteile ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2014 um TEUR 7.510 auf TEUR 99.375 gefallen (Vorjahr TEUR 106.885).

Dabei liegt der Schwerpunkt des Umsatzes im europäischen Raum mit seinen Kernmärkten für den Bereich Heimtierbedarf. Mit der Integration der belgischen Gruppe sind der belgische Marktführer und ein starker europäischer Marktanteil für die Gruppe gesichert worden. Die Sharples & Grant Ltd. ist im starken angelsächsischen Marktbereich tätig.

Der Materialaufwand ist bei dem vorab erläuterten Umsatzrückgang insbesondere aufgrund der im Rahmen der Sortimentsbereinigung notwendigen Wertberichtigungen lediglich um TEUR 623 auf TEUR 65.894 (Vorjahr TEUR 66.517) gesunken.

Der Personalaufwand hat sich im Wesentlichen aufgrund eines in 2014 beschlossenen Sozialplans bei der Karlie Flamingo GmbH um TEUR 2.019 auf TEUR 20.174 erhöht. Ziel der Umstrukturierung ist, die Organisationsstruktur durch Straffungen und damit einhergehend die Kostenstruktur zu verbessern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um TEUR 2.025 oder 9,1 % auf TEUR 24.298 (Vorjahr TEUR 22.273), insbesondere als Folge der Restrukturierungsaufwendungen, die zu erneut hohen Rechts- und Beratungskosten führten.

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ist geprägt von den Maßnahmen der Umstrukturierung und Reorganisation, die zudem auch ein wesentlicher Grund für die rückläufigen Umsätze und damit einhergehenden Deckungsbeitragsverluste sind. Des Weiteren wurden im Anlagevermögen erhebliche Abschreibungen auf nicht mehr fortgeführte EDV-Projekte vorgenommen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist folglich von diesen Effekten geprägt (TEUR -16.323). Das Konzernergebnis hat sich durch diese Effekte um TEUR 11.262 auf TEUR -13.813 entwickelt (Vorjahr: TEUR -2.551).

2. Finanzlage

2.1 Vermögens- und Finanzlage, Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich aufgrund der unzureichenden Ertragslage als Folge der Restrukturierung deutlich verändert. Während im Vorjahr die Eigenkapitalquote noch 32,5 % und die Fremdkapital Quote 67,5 % betrugen, werden zum 31. Dezember 2014 noch eine Eigenkapitalquote von 8,9 % und eine Fremdkapitalquote von 91,1 % ausgewiesen. Dabei deckt das Eigenkapital als langfristige Finanzierung nicht mehr das im Anlagevermögen gebundene langfristige Vermögen.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um TEUR 11.145 auf TEUR 47.185 gestiegen (Vorjahr TEUR 36.040). Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um TEUR 5.085 auf TEUR 11.220 gestiegen sind. Treiber ist die Vereinheitlichung des Sortiments und des damit einhergehenden vorübergehend gestiegenen Warenbezugs. Hierneben sind die Verbindlichkeiten aus Anleihen durch neue Zeichnungen der Anleihe der Karlie Group GmbH um TEUR 3.724 auf TEUR 10.080 gestiegen.

Das Anlagevermögen hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 17,8 % (Vorjahr 24,9 %). Der Rückgang erklärt sich aus der Abschreibung von EDV-Projekten, die nicht weiter verfolgt werden. Ferner wirkt sich die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts mit TEUR 2.733 mindernd aus.

Das Umlaufvermögen hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 74,3 % nach 72,7 % im Vorjahr. Während sich die Lieferforderungen analog den Umsatzerlösen entwickelt haben, resultiert der Aufbau der Vorräte aus den erläuterten Sortimentsveränderungen.

Die liquiden Mittel sind mit TEUR 1.502 gegenüber TEUR 1.557 im Vorjahr praktisch unverändert.

Die sonstigen Aktiva betreffen mit TEUR 1.005 Rechnungsabgrenzungen und mit TEUR 3.500 (TEUR +2.751) latente Steuern. Letztere resultieren im Wesentlichen aus Verlustvorträgen.

2.2 Liquidität

Bedingt durch die unzureichende Ertragslage ist die finanzielle Lage angespannt. Wir sind deshalb in engem Kontakt mit unseren Banken und unserem Gesellschafterkreis. Aus den geführten Gesprächen ergeben sich keine Anzeichen, dass die weitere Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit in Frage gestellt ist. Unser Gesellschafter begleitet unsere Restrukturierung und hat in 2015 Schritte hinsichtlich einer besseren Kapitalausstattung vorgenommen.

Die Entwicklung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR -2.957) resultiert maßgeblich aus dem negativem Konzernergebnis. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich um TEUR 14.282 auf TEUR -1.426 entwickelt. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen daher, dass die belgische Gruppe im Vorjahr erworben wurde. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 4.421 betrifft vor allem Mittelzuflüsse aus der Emission einer Unternehmensanleihe und deckt die Mittelabflüsse aus gewöhnlicher Geschäfts- und Investitionstätigkeit vollständig. Unter Berücksichtigung der wechselkurs- und bewertungsbedingten Änderungen hat sich der Finanzmittelfonds leicht um TEUR -55 vermindert.

2.3 Investitionen

Wesentliche Investitionsbereiche der Gruppe waren in 2014 die Sortimentsbereinigung und die Zentralisierung strategischer Bereiche sowie die Vorbereitung eines gemeinsamen Warenwirtschaftssystems. Im Rahmen der Restrukturierung wurden nicht weiter verfolgte EDV-Projektkosten außerplanmäßig abgeschrieben.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Umschlagshäufigkeit der Vorräte:

Umsatzerlöse
Vorräte

2014	2013
3,77	4,15

Umschlagshäufigkeit der Forderungen:

Umsatzerlöse
Forderungen Liefe-rungen und Leistun-gen

2014	2013
7,38	7,25

Kapitalumschlagshäufigkeit:

Umsatzerlöse
Gesamtkapital

2014	2013
1,74	1,82

Eigenkapitalquote:

Eigenkapital X 100
Gesamtkapital

2014	2013
8,90 %	32,49 %

Umsatzrentabilität:

EBITDA X 100
Umsatzerlöse

2014	2013
-9,20 %	1,02 %

Gesamtkapitalrentabilität:

EBITDA X 100
Gesamtkapital

2014	2013
-15,96 %	1,78 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei der Karlie Group stehen Mensch und Tier im Mittelpunkt. Als internationale Gruppe steht eine interkulturelle Prägung der Mitarbeiter im Fokus. Einen hohen Stellenwert nimmt die Umweltverträglichkeit der Produkte ein. Hohe Qualitätsstandards sind schon bei der Produktentwicklung implementiert und finden ihre volle Ausprägung in der marktfähigen Produktversion. Bis hierhin haben die Produkte zahlreiche Qualitätstests - sowohl material- als auch funktionsbezogen - durchlaufen. Nur die Produkte, die diesen hohen Ansprüchen genügen, finden eine Platzierung im Produktprogramm. Das Team arbeitet zudem kontinuierlich an der Verbesserung und Anpassung der Produkte, denn nur der Langzeittest zeigt die Alltagstauglichkeit und die optimale Funktion der Produkte.

Die Karlie Group nimmt ihre Corporate Social Responsibility ernst. Mit zahlreichen Spenden- und gemeinnützigen internationalen Aktionen wie dem Montenegro-Projekt wird gesellschaftliches und soziales Engagement deutlich. Im Rahmen des Montenegro-Projektes wird die Tierhilfe Montenegro e. V. mit Spenden von der Karlie Group unterstützt. Die Tierhilfe Montenegro e. V. setzt sich zusammen mit „Ein Herz für Tiere“ für den Tierschutz im Balkanstaat und den Aufbau von Tierheimen dort ein.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die Karlie-Gruppe schätzt die aktuelle wirtschaftliche Lage als zwar unbefriedigend, aber unter Liquiditätsaspekten stabil ein. So ist die Gruppe in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund einer gruppenweiten Organisation und Strategie des Managements der Gruppe und eines damit verbundenen Risikomanagements sind die finanzwirtschaftlichen Ziele gruppenweit festgelegt. Im Rahmen der Restrukturierung und Sortimentsbereinigung sind Umsatzrückgänge zu verzeichnen, die nicht marktbezogen sind. Vor dem Hintergrund der zügigen Umsetzung der Strategien werden hohe Synergieeffekte aus diesen Maßnahmen erwartet, die sich positiv auf das Ergebnis und die Margenentwicklung auswirken.

Zusammenfassend kann die gesamte wirtschaftliche Lage der Gruppe als angespannt, aber noch befriedigend bezeichnet werden.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Karlie Group von wesentlicher Bedeutung für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2014 war in den für die Karlie Gruppe relevanten Märkten, speziell in Deutschland und Westeuropa, positiv. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 1,5 % und damit deutlich stärker als im Vorjahr (+0,1 %). Während sich die Bruttoanlageinvestitionen um 4,5 % erhöhten, stiegen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 1,1 % und die Konsumausgaben des Staates um 0,2 %.

Das Segment Bedarfsartikel und Zubehör im Heimtierbereich erzielte in 2014 ein Plus von 2,2 %.

2. Branchenentwicklung

Die erwarteten starken Entwicklungen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden auch den sich stark entwickelnden Heimtiermarkt weiterhin positiv beeinflussen.

Zudem ist auf diesem Markt häufig ein eigener Konjunkturverlauf zu erkennen. Denn vergangene Krisenzeiten haben gezeigt, dass sich dieser Markt für die Anbieter positiv von der Gesamtentwicklung abkoppelt und damit Effekte nach unten leicht gedämpft werden.

3. Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Konzerns

Dem Wettbewerb am Markt wird die Karlie-Gruppe weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität begegnen. Auf der Beschaffungsseite kann die Gruppe auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen, die sich als Folge eines gemeinsamen Sortiments und eines gemeinsamen Warenwirtschaftssystems sowie von zentralisierten, übergreifenden Abteilungen in der Gruppe noch vergrößern werden. Die Standbeine auf dem chinesischen sowie in den europäischen Märkten werden als mittelfristige strategische Vorteile eingestuft.

Die hohen Qualitätsansprüche werden auch zukünftig durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei den Lieferanten in den Herkunftsländern als auch vor Ort durchgesetzt.

Ziel ist es, in der neuen Konzernstruktur und durch die eingeleiteten Restrukturierungen die positive Entwicklung im Konzern zu unterstützen und die europäischen Märkte besser zu durchdringen. Durch die gestraffte Konzernstruktur erwarten wir langfristig starke Synergieeffekte aus Zentralisierungen und Kostensenkungen.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Karlie-Gruppe bei leichten Umsatzsteigerungen ein deutlich besseres Ergebnisniveau, aber voraussichtlich wird das EBITDA noch negativ bleiben. Der nachhaltige turn around ist für 2016 geplant und wird durch die eingeleiteten und umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen im Gesamtjahreseffekt erreicht.

II. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikomanagementsystem

Mit der Einführung des gruppenweiten Materialwirtschafts ERP-Systems wird eine erhöhte Transparenz zentraler und durch die Wesentlichkeit auch risikoreicher Prozesse möglich. Diese Prozesse können zentral überwacht und mit entsprechenden Kontrollmaßnahmen versehen werden. Diese Ausrichtung minimiert Währungs- und Beschaffungsrisiken und fördert sich ergebende Synergieeffekte aus der Gruppenstruktur.

2. Wesentliche Chancen

Die internationale Ausrichtung der Gruppe mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Kernmärkten für den Bereich Heimtierbedarf eröffnet auf der einen Seite Chancen zur Gewinnung eines noch höheren Marktanteils und auf der anderen Seite Chancen für eine Optimierung der Abläufe sowie eine Minimierung von Beschaffungs- und Lagerkosten. Die Zentralisierung und einheitliche Steuerung von Abteilungen bietet die entscheidende Chance, hier vorhandenes Potenzial zu erkennen und zu nutzen. Für diese Zielsetzungen sind in 2014 die entsprechenden Weichenstellungen bereits erfolgt. In 2015 ist das gemeinsame Warenwirtschaftssystem erfolgreich eingeführt worden.

3. Wesentliche Risiken

Im Beschaffungsbereich unterliegt die Karlie-Gruppe USD-Währungskursrisiken. Diese Risiken werden durch Kurssicherungsgeschäfte minimiert. Mit der Integration der belgischen Gruppe und der dadurch möglichen Zentralisierung und Verbesserung der Prozesse im Fremdwährungsmanagement in der gesamten Gruppe können verbleibende Restrisiken weiter vermindert werden.

Den Risiken von Lieferengpässen begegnen wir weiterhin durch kapitalstarke Lieferanten in Fernost, Partnerschaften und Vertriebskooperationen. Dabei ist der chinesische Hauptzulieferer einer der erwähnten strategischen Meilensteine.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements im Konzern ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Karlie-Gruppe eine konservative Risikopolitik.

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie ausreichende Kreditlinien bei Kreditinstituten.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechthaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird bei den Tochtergesellschaften ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Für das Geschäftsjahr 2015 hat der Gesellschafter zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Finanzierung der Restrukturierung einen Liquiditätsbeitrag von TEUR 3.000 geplant und teilweise bereits geleistet.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken wird ein effizientes Mahnwesen genutzt

4. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Nach Ansicht der Karlie-Gruppe stellen die beschriebenen Risiken derzeit weder einzeln noch in ihrer aggregierten Form eine Gefährdung des Fortbestands der Gruppe dar. Die Risiken im Konzern werden gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt.

Insgesamt ergaben sich in Bezug auf die Risikosituation des Konzerns keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Karlie-Gruppe ist zuversichtlich, den sich aus den Risiken ergebenden Herausforderungen auch im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich begegnen und die sich bietenden Chancen nutzen zu können. Mit den Maßnahmen der Restrukturierung sind in 2014 hierfür entscheidende Weichenstellungen erfolgt.

Bad Wünnenberg-Haaren, 7. August 2015

Die Geschäftsführung

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

		31.12.2014 EUR	Vorjahr TEUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	909.948,08	345
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	8.004.783,12	10.679
3.	Geleistete Anzahlungen	0,00	1.864
		8.914.731,20	12.888
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	278.628,50	60
2.	Technische Anlagen und Maschinen	340.302,25	480
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.147,78	758
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	294
		1.274.078,53	1.592
III.	**Finanzanlagen**		
1.	Beteiligungen	4.700,00	5
2.	Sonstige Ausleihungen	0,00	148
		4.700,00	153
		10.193.509,73	14.633
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.235.382,02	1.261
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	112.992,26	83
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	24.977.423,52	22.912
4.	Geleistete Anzahlungen	44.565,10	1.516
		26.370.362,90	25.772
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.465.806,01	14.733
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.221.531,92	640
		14.687.337,93	15.373
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	1.502.105,91	1.557
		42.559.806,74	42.702
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.004.599,04	663
D.	**Aktive latente Steuern**	3.500.000,00	749
		57.257.915,51	58.747

Passiva

		31.12.2014 EUR	Vorjahr TEUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	25.000,00	25
II.	**Kapitalrücklage**	14.471.927,65	14.472
III.	**Währungsausgleichsposten**	46.748,62	140
IV.	**Anteil anderer Gesellschafter**	227.337,10	311
V.	**Konzerngewinnvortrag**	4.139.588,98	6.691
VI.	**Konzernjahresfehlbetrag**	13.813.327,16	2.551
		5.097.275,19	19.088
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	16.780,24	394
2.	Sonstige Rückstellungen	4.858.786,02	3.225
		4.875.566,26	3.619
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Anleihen	10.080.000,00	6.356
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.620.379,91	15.066
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	20
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.219.904,52	6.135
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	9.265.044,67	8.463
		47.185.329,10	36.040
D.	**Passive latente Steuern**	99.744,96	0
		57.257.915,51	58.747

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		2014 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse	99.375.030,61	106.885
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	29.715,77	1
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.978.860,70	1.160
4.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.464.827,40	65.395
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.429.198,54	1.122
5.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	16.463.988,89	14.358
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.710.097,47	3.797
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.819.078,17	3.472
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.298.075,83	22.273
8.	Erträge aus Beteiligungen	392,23	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.057,29	44
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	30.000,00	0
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.535.731,59	1.130
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.322.941,29	-3.457
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.588.175,60	-803
14.	Sonstige Steuern	162.126,48	56
15.	Konzernjahresüberschuss vor Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-13.896.892,17	-2.710
16.	Anteil anderer Gesellschafter am Ergebnis	-83.565,01	-159
17.	Konzernjahresfehlbetrag	13.813.327,16	2.551

KONZERNANHANG

Karlie Group GmbH,
Bad Wünnenberg-Haaren

für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Karlie Group GmbH, Graf-Zeppelin-Straße 13, 33181 Bad Wünnenberg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 9470 beim Handelsregister Paderborn eingetragen.

Aufstellung des Konzernabschlusses

Nach § 290 Abs. 1 i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 HGB sind wir zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichtes verpflichtet. Die Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgte gemäß den §§ 290 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetztes.

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Firma	Sitz	Anteile
Karlie Flamingo GmbH	Bad Wünnenberg-Haaren	100 %
Karlie Flamingo Outlet GmbH (vormals: Karlie Reitsport GmbH)	Bad Wünnenberg-Haaren	100 %
Karlie Flamingo Holding BVBA (vormals: Pet Products Belgium)	Herentals/Belgien	100 %
Karlie Flamingo N.V., mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/Belgien	100 %
Karlie Flamingo B.V., mittelbares Tochterunternehmen	Drunen/Niederlande	100 %
Flamingo-Paulchen GmbH, mittelbares Tochterunternehmen	Aachen	100 %
Animal Planet BVBA, mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/Belgien	100 %
Karlie Flamingo S. à. r. l., mittelbares Tochterunternehmen	Lille/Frankreich	100 %
Mirador s.r.o., mittelbares Tochterunternehmen	Nymburk/ Tschechische Republik	100 %
Garpet N.V., mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/Belgien	100 %
Sharples & Grant Limited (vormals: "Critters PPG Limited")	Southport, Vereinigtes Königreich	75 %
S&G Pet Products Limited (vormals: "Sharples & Grant Limited"), mittelbares Tochterunternehmen	Southport, Vereinigtes Königreich	75 %

Im Vorjahr erweiterte sich der Konsolidierungskreis des Konzerns am 19. Februar 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 um die in Belgien ansässige Gesellschaft Karlie Flamingo Holding BVBA (vormals: Pet Products Belgium BVBA) und ihrer Tochtergesellschaften (belgische Gruppe). Die erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sind in der vorstehenden Tabelle entsprechend gekennzeichnet.

Die Karlie Flamingo GmbH nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch. Die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB sind erfüllt.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewandt.

Einheitliche Bilanzierung und Bewertung

Bei der Aufstellung der der Konsolidierung zugrunde gelegten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der Karlie Flamingo GmbH (vormals: Karlie-Heimtierbedarf GmbH) am 6. April 2009 erfolgte nach der Buchwertmethode. Der nach Aufdeckung der stillen Reserven verbliebene Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) von EUR 8.084.769,72 wurde nach § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Gleiches gilt für erst in 2010 in Rechnung gestellte Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit der Beteiligung in Höhe von EUR 12.516,12.

Bei der Kapitalkonsolidierung aller übrigen einbezogenen Unternehmen wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei wurde dem Buchwert der Beteiligung der Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und planmäßig linear über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Zwischenergebniseliminierung

Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich, da lediglich in geringem Umfang konzernintern bezogene Warenvorräte vorhanden waren und konzerninterne Übertragungen von Gegenständen des Anlagevermögens nicht erfolgten.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge haben wir mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, so dass die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht einbezogenen Unternehmen ausweist.

Währungsumrechnung

Die Muttergesellschaft sowie die deutschen, französischen und belgischen Tochterunternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse in EUR auf. Die Tochtergesellschaften in Großbritannien und Tschechien stellen ihre Jahresabschlüsse in GBP und CZK auf. Entsprechend § 308a HGB wird das Eigenkapital dieser Gesellschaften mit historischen Kursen in EUR umgerechnet. Alle übrigen Bilanzpositionen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn-und Verlustrechnung erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen hat unser Konzern innerhalb des Konzerneigenkapitals unter der Bezeichnung „Währungsausgleichsposten“ ausgewiesen.

In den der Konsolidierung zugrunde gelegten Einzelabschlüssen rechnen die Konzernunternehmen Beträge in Fremdwährungen unterjährig mit monatlich konzernweit festgelegten Kursen in Euro um. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs. Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stetig angewandt.

Entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzung von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - sofern abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt (linear oder degressiv) über die voraussichtliche Nutzungsdauer, die im Bereich der Grundstücke und Bauten bei 30 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und 15 Jahren und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 15 Jahren liegt.

Bei den im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen beweglichen Vermögensgegenständen wird die Abschreibung entsprechend dem Einzelabschluss der Firmen fortgeführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00 werden seit dem Geschäftsjahr 2010 wieder im Jahr ihres Zugangs in vollem Umfang abgeschrieben.

Die zuvor für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über Euro 150,00 bis EUR 1.000,00 gebildeten Sammelposten werden fortgeführt, d.h. jährlich zu einem Fünftel aufgelöst.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Waren sowie eingekaufte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten (durchschnittlicher Einstandspreis) bewertet.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind grundsätzlich zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Material- und Fertigungseinzelkosten, die in Arbeitslisten je Artikel hinterlegt sind, zzgl. Fertigungsgemeinkosten, welche durch Fertigungsstundensätze berücksichtigt werden.

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzelkosten zzgl. eines aufgrund von Erfahrungswerten ermittelten pauschalen Zuschlags bewertet.

Soweit der Marktpreis bzw. der beizulegende Wert am Abschlussstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Wertminderungen aufgrund mangelnder Gängigkeit von Artikeln werden durch pauschale Wertabschläge berücksichtigt. Die Abschläge basieren dabei auf der Reichweite der Artikel. Nach unserer Einschätzung stellt die Reichweite eine aussagekräftige Basis für die Bewertung der Bestände dar.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass der künftig erzielbare Veräußerungserlös zunächst der Deckung der nach dem Bilanzstichtag bis zum Verkauf noch anfallenden Aufwendungen dient. Ist der nach Abzug dieser Aufwendungen verbleibende Veräußerungserlös niedriger als der bisherige Bilanzansatz, so ist eine entsprechende Abwertung des Vermögensgegenstandes vorzunehmen, wodurch das laufende Geschäftsjahr bereits mit künftigem Aufwand belastet wird. Bei der Karlie Flamingo Outlet GmbH führte die Anwendung dieses Grundsatzes zu einer vollständigen Abwertung des Vorratsvermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Ergibt sich zum Bilanzstichtag ein niedriger beizulegender Wert, wird dieser angesetzt.

Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch die Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zu Nominalwerten. Auf fremde Währung lautende Devisenbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bestehen in den Handelsbilanzen II der einbezogenen Unternehmen temporäre Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, so wird eine sich für das jeweilige Unternehmen unter Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen insgesamt ergebende Steuerbelastung in seiner Handelsbilanz II angesetzt. Das Wahlrecht zur Aktivierung von sich insgesamt ergebenden Steuerentlastungen wird ausgeübt (§ 274 Abs. 1 HGB).

Steuerliche Verlustvorträge werden innerhalb der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Soweit sich auf Ebene einer Konzerngesellschaft insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, werden aufrechnungsfähige Verlustvorträge in voller Höhe berücksichtigt.

Latente Steuern wurden für sich insgesamt ergebende Steuerentlastungen unter Einbeziehung von steuerlichen Verlustvorträgen in den Handelsbilanzen II gebildet (§ 274 Abs. 1 Satz 2, 4 HGB).

Differenzen auf Grund von Konsolidierungsmaßnahmen werden gem. § 306 HGB berücksichtigt und mit den Posten gem. § 274 HGB zusammengefasst.

Die sich ergebenden latenten Steuern werden in der Bilanz verrechnet ausgewiesen.

Auf welchen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen die latenten Steuern im Einzelnen beruhen, ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Posten	Differenz	Steuersatz	aktive latente Steuer	passive latente Steuer
Firmenwert	450	30	135	
Beteiligungen	3.051	16		488
Verlustvorträge	12.843	30	3.853	
Saldierung			-488	-488
Saldo			3.500	0

Sonstige Pflichtangaben

Erläuterung der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Aufgrund von Abschreibungen hat sich die Position des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 10.679 auf TEUR 8.005 entwickelt. Die Entwicklung ist dem Konzern-Anlagengitter zu entnehmen.

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Kapitalrücklage zum 31.12.2013 EUR	Einstellungen in die Kapitalrücklage EUR	Entnahmen aus der Kapitalrücklage EUR	Kapitalrücklage zum 31.12.2014 EUR
14.471.927,65	0,00	0,00	14.471.927,65

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von Euro 0 (Vorjahr: EUR 0).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf EUR 4.858.786,02. Nachfolgend werden die unter dem Posten erfassten wesentlichen Rückstellungen aufgeführt:

Rückstellung	**TEUR**
Umsatzboni	1.255
Restrukturierung/ Sozialplan	615
Gewährleistungen	483
Schadenersatz	217

Über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeiten gibt der folgende Verbindlichkeitenspiegel Auskunft:

	Gesamtbetrag **TEUR**	**Fälligkeit bis 1 Jahr** **TEUR**	**Fälligkeit über 1 bis 5 Jahre** **TEUR**	**Fälligkeit über 5 Jahre** **TEUR**
Anleihen (davon Konvertibel) Vorjahr	10.080 (0) 6.356	0 (0) 0	10.080,0 (0) 6.356	0 (0) 0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	16.620 15.066	16.620 15.066	0 0	0 0
Erhaltene Anzahlungen Vorjahr	0 20	0 20	0 0	0 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	11.220 6.135	11.220 6.135	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	9.265 8.463	5.946 4.859	3.319 3.604	0 0
Summe	47.185	33.786	13.399	0
Summe Vorjahr	36.040	26.080	9.960	0

Zur Absicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 16.620 wurden folgende Sicherheiten gestellt:

- Sicherungsübereignung von Warenlagern mit wechselndem Bestand
- Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Globalzession der Forderungen aus Zentralregulierungsabkommen
- Rangrücktrittsvereinbarung
- Bürgschaften

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetz entstehende Sicherheiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 833) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 372 (Vorjahr: TEUR 389).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag zur Absicherung von Wechselkursrisiken Inhaberin von Devisenkaufoptionen aus schwebenden Geschäften, welche zum Erwerb von USD zu einem fest vereinbarten Basispreis im Folgejahr berechtigen. Dabei sind betrags- und laufzeitidentische Verkaufsoptionen veräußert worden, welche die Gesellschaft als Stillhalter verpflichten, bei Erreichen eines fixierten Knock-In-Kurses innerhalb eines definierten Beobachtungszeitraumes USD zum Basispreis abzunehmen ("micro hedge"), was zur Kostenneutralität hinsichtlich der entstandenen Optionsprämien führt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Künftige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	31.12.2014 TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	2.117
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren	2.864
Fällig in mehr als 5 Jahren	4.613
Gesamt	9.594

Durch diese nicht in der Konzernbilanz enthaltenen Geschäfte wird ein sofortiger Liquiditätsentzug wie beim Kauf vermieden.

Sonstige, nicht aus der Bilanz oder dem Anhang ersichtliche finanzielle Verpflichtungen bestanden außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebes oder des geschäftsüblichen Rahmens nicht.

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 75 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Die Außenumsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Konzerngesellschaften:

Karlie Flamingo GmbH	TEUR 46.259
Karlie Flamingo BVBA	TEUR 43.132
Sharples & Grant Limited	TEUR 9.984

Auf die Regionen verteilen sich die Außenumsatzerlöse wie folgt:

Europäische Union	TEUR 94.887
Rest Europa	TEUR 2.235
Restliche Länder	TEUR 2.253

Dabei liegt der Schwerpunkt des Umsatzes auf Produkten aus dem Bereich Tierpflege und -spielzeug.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 11).

Die sozialen Aufwendungen betreffen mit TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 90) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Positionen:

Position sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR
Ausgangsfrachten	5.320
Mietaufwendungen	3.655
Werbekosten	2.363
Rechts- und Beratungskosten	2.231

Im Durchschnitt waren 389 Arbeitnehmer (Vorjahr: 412) im Konzern tätig, die sich wie folgt auf die Gesellschaften verteilen:

Gesellschaft	Anzahl Mitarbeiter
Karlie Flamingo GmbH	179
Karlie Group GmbH	7
Flamingo BVBA (Teilkonzern)	180
Sharples & Grant Limited	23
Summe	389

Geschäftsführer der Karlie Group GmbH:

- Rainer Uhlhorn, kaufmännischer Geschäftsführer, Düsseldorf; ausgeschieden am 23. Januar 2015
- Dr. Angelika Westerwelle, Geschäftsführerin, Berlin; ausgeschieden am 3. September 2014
- Dr. Michael Perlitz; Geschäftsführer; ausgeschieden am 30. Januar 2015
- Dominik Müser, Geschäftsführer; seit dem 23. Januar 2015
- Dr. Andreas Spiegel, Geschäftsführer; seit dem 23. Januar 2015

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Bad Wünnenberg-Haaren, den 7. August 2015

Die Geschäftsführung

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Anlage zum Konzernanhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Bruttobuchwerte						**kumulierte Abschreibungen**						**Nettobuchwerte**	
	Stand am 1.1.2014 EUR	Unterschiedsbetrag aus Währungsum-rechnung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 1.1.2014 EUR	Unterschiedsbetrag aus Währungsum-rechnung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	562.215,75	0,00	1.495.521,93	0,00	525,66	2.057.212,02	217.849,11	0,00	929.414,83	0,00	0,00	1.147.263,94	909.948,08	345
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.213.460,28	53.461,82	0,00	0,00	0,00	19.266.922,10	8.534.632,26	-5.287,36	2.732.794,08	0,00	0,00	11.262.138,98	8.004.783,12	10.679
3. Geleistete Anzahlungen	1.864.351,81	0,00	299.297,16	0,00	685.406,99	1.478.241,98	0,00	0,00	1.478.241,98	0,00	0,00	1.478.241,98	0,00	1.864
	21.640.027,84	53.461,82	1.794.819,09	0,00	685.932,65	22.802.376,10	8.752.481,37	-5.287,36	5.140.450,89	0,00	0,00	13.887.644,90	8.914.731,20	12.888
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.072,09	0,00	0,00	314.570,95	0,60	379.642,44	5.460,30	0,13	33.614,37	61.939,14	0,00	101.013,94	278.628,50	60
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.455.162,22	4.051,13	87.001,49	0,00	0,00	1.546.214,84	975.408,53	278,67	230.225,39	0,00	0,00	1.205.912,59	340.302,25 #	480
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.775.640,53	0,00	365.457,07	-121.049,86	266.859,52	2.753.188,22	2.016.775,72	-5.000,83	414.787,52	-61.939,14	266.582,83	2.098.040,44	655.147,78	758
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	294.024,50	0,00	0,00	-193.521,09	100.503,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294
	4.589.899,34	4.051,13	452.458,56	0,00	367.363,53	4.679.045,50	2.997.644,55	-4.722,03	678.627,28	0,00	266.582,83	3.404.966,97	1.274.078,53	1.592
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	4.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00	5
2. Sonstige Ausleihungen	148.138,12	0,00	0,00	0,00	118.138,12	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	148
	152.838,12	0,00	0,00	0,00	118.138,12	34.700,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	4.700,00	153
	26.382.765,30	57.512,95	2.247.277,65	0,00	1.171.434,30	27.516.121,60	11.750.125,92	-10.009,39	5.849.078,17	0,00	266.582,83	17.322.611,87	10.193.509,73	14.633

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzernkapitalflussrechnung 2014

	2014 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis (vor Anteil Dritter)	-13.897	-2.710
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	5.849	3.472
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.257	-454
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-2.651	-1.086
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	16	42
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-254	387
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.723	-1.878
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.957	-2.227
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	821	141
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-452	-990
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.795	-3.262
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	56
Auszahlungen (-) für den Erwerb von Geschäftsbereichen	0	-11.653
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.426	-15.708
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	12.515
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.278	6.356
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-857	-1.714
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.421	17.157
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	38	-778
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-93	966
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.557	1.369
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.502	1.557

	31.12.2014 TEUR	Vorjahr TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.502	1.557

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzerneigenkapitalspiegel 2014

	Konzernanteil					Andere Gesellschafter				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten-kapital	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	**Konzern-eigenkapital**
01.01.2013	25.000,00	1.956.714,16	-3.012,32	6.690.861,57	8.669.563,41	465.220,61	4.087,65	-804.023,81	-334.715,55	8.334.847,86
Einzahlungen Gesellschafter		12.515.213,49			12.515.213,49				0,00	12.515.213,49
Realisation Geschäfts- oder Firmenwert					0,00			804.023,81	804.023,81	804.023,81
Konzernjahresfehlbetrag				-2.551.272,59	-2.551.272,59	-158.676,22	270,07		-158.406,15	-2.709.678,74
übriges Konzernergebnis			143.413,71		143.413,71				0,00	143.413,71
Stand 31.12.2013	25.000,00	14.471.927,65	140.401,39	4.139.588,98	18.776.918,02	306.544,39	4.357,72	0,00	310.902,11	19.087.820,13
Einzahlungen Gesellschafter					0,00				0,00	0,00
Realisation Geschäfts- oder Firmenwert					0,00				0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag				-13.813.327,16	-13.813.327,16	-83.565,01			-83.565,01	-13.896.892,17
übriges Konzernergebnis			-93.652,77		-93.652,77				0,00	-93.652,77
Stand 31.12.2014	25.000,00	14.471.927,65	46.748,62	-9.673.738,18	4.869.938,09	222.979,38	4.357,72	0,00	227.337,10	5.097.275,19

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. August 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Wieber
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Reichmann
Wirtschaftsprüfer